



Fraktion im Römer

PRESSEINFORMATION

- Mit der Bitte um Veröffentlichung -

Pressekontakt:

Petra Zeichner

DIE LINKE. Fraktion im Römer

Bethmannstr. 3

60311 Frankfurt am Main

Telefon 069 / 95 92 909 - 13

Telefax 069 / 95 92 909 - 17

info@DieLinke-Fraktion.Frankfurt.de

www.DieLinke-im-Roemer.de

Frankfurt, 29. Juli 2008

Anlaufstelle für behinderten- und seniorengerechte Wohnungen gefordert

In einem Antrag fordert die Fraktion DIE LINKE. im Römer den Magistrat der Stadt Frankfurt auf, endlich eine zentrale städtische Auskunftsstelle für behinderten- und seniorengerechte Wohnungen im Frankfurt zu schaffen. DIE LINKE. reagiert damit unmittelbar auf einen offenen Brief des Frankfurter VdK-Kreisverbandes an alle Fraktionen, in dem exemplarisch das Problem behinderter und älterer Mitbürger bei der Suche nach einer passenden Wohnung in Frankfurt geschildert wird. „Es ist unverständlich, dass der VdK mit seinem sinnvollen Anliegen seit Jahren bei den Fraktionen im Römer auf taube Ohren stieß“, sagt der sozialpolitische Sprecher der LINKEN, Hans-Joachim Viehl.

Tatsache ist: Für behinderte und ältere Menschen ist es in Frankfurt sehr schwer, eine passende behinderten- und seniorengerechte Wohnung zu bekommen. Das Amt für Wohnungswesen als logische erste Anlaufstelle vermittelt vorrangig nur Wohnungen an Menschen innerhalb festgelegter Einkommensgrenzen, zumeist EmpfängerInnen von Sozialleistungen. Wer mit seinem Einkommen auch nur um ein paar Euro darüber liegt, wird abschlägig beschieden. Viele behinderte und ältere Menschen sind deshalb gezwungen, die verschiedenen Wohnungsgesellschaften in Frankfurt am Main oft erfolglos auf der Suche nach einer behindertengerechten und barrierefreien Wohnung abzufragen oder sich auf eine Warteliste setzen zu lassen. Der Beginn einer unzumutbaren Odyssee...

„Es ist unglaublich, dass sich in Frankfurt schwer kranke und alte Menschen von einer Stelle zur anderen bemühen müssen, um eine behindertengerechte Wohnung zu erhalten. Dieser Zustand ist unhaltbar und einer selbsternannten `Metropole´ unwürdig, die seit Jahren die Deklaration von Barcelona unterschrieben und sich der Barrierefreiheit verpflichtet hat“, kritisiert Viehl. DIE LINKE. im Römer fordert deshalb alle demokratischen Parteien im Römer auf, ihrem Antrag zuzustimmen. Schließlich geht es um die berechtigten Belange behinderter und älterer Menschen, da muss das Profilierungsgehabe einzelner Parteien hinten anstehen.

Kontakt:

Hans-Joachim Viehl, Telefon 0176 / 51 226 808

Petra Zeichner, Telefon (069) 95 92 909-13